

Südüngarn

Organ für Politik und Volkswirtschaft.

Redaktion und Administration:
Lugos, Bonnagasse Nr. 18, (Telefon Nr. 300)
wohin alle Sendungen zu richten sind.

Erscheint wöchentlich zweimal: Sonntag und
Mittwoch.

Eigentümer und Herausgeber: **Wwe Emil Tschner.**
Verantwortlicher Redakteur: **Moriz Rosenzweig.**

Buchdruckerei Huszváth & Pöffer, Lugos, Bonnaga. 18
Telefon Nr. 161.

Pränumerationsbedingungen:
Ganzjährig Kr. 16.— Halbjährig Kr. 8.—
Vierteljährig Kr. 4.—
In Lugos in's Haus gestellt, in die Provinz mit
Frankopostsendung.
Einzelnnummer: Sonntag 20 S., Mittwoch 12 S.

XXIII. Jahrgang.

Lugos, den 23. Juni 1915.

Nummer 50

Eine neue Ideologie!

Wer die Zeitungsartikel der in- und ausländischen Presse, besonders jene Artikel, welche sich mit den mit dem Weltkriege zusammenhängenden soziologischen Problemen befassen, mit Aufmerksamkeit verfolgt, konnte leicht bemerken, daß sich um den Krieg bereits eine ganze Weltliteratur entwickelte, daß man aus den Artikeln bereits ganze Folianten bilden könnte.

Jedoch, wenn man sich in die Erörterungen, in die Meditationen, in das Meritum und Leitmotiv dieser Artikel vertieft, bemerkt man alsbald, daß sich sämtliche um die Achse drehen, zu ergründen, welche Momente diesen blutigsten aller Kriege verursachten, welche Ursachen ihn heraufbeschworen.

Viel weniger dieser Artikel befassen sich mit dem für die Folge viel wichtigerem Problem: welche sozialpolitische Reformen für die Zukunft eine Wiederholung dieses blutigen Schlachtens verhindern könnten.

Dem was nützt es beispielsweise — um eine treffende Parallele zu suchen — wenn sich tausende von Gelehrten mit rastlosem Streben bemühen, den Krankheitserreger festzustellen, die Mikroben zu entdecken, welche die Krankheit hervorrufen, wenn es ihnen nicht gelingt, auch die Mittel zu erfinden, mit welchen die Krankheit behoben werden kann?!

Doch nein! Das Gleichnis hinkt. Und es ist besonders auf den Weltkrieg appliziert nicht stichhältig. Wenn der Weltkrieg — wie jede eruptive Gewalt, wie jede mächtige Evolution neue Wahrheiten an die Oberfläche werfen

wird; wenn der Weltkrieg nicht nur, wie ein Gewitter purifizierend, sondern durch die aus ihm sich spontan ergebenden Erfahrungen auch instruktiv wirken wird; wenn die Erkenntnis der Ursachen des Weltkrieges auch zugleich als Handhabe dienen wird, jene Reformen in der Staatenpolitik anzustreben, jene neuen Bahnen einzulenken, welche auf dem veralteten morschen Staatensystem zu einer gesünderen, rationelleren Staatsraison führen werden; wenn die neuen Erfahrungen atavistische Anschauungen eliminieren und neuen modernen Ideologien die Wege ebnen werden; wenn also die Ergründung der Ursachen auch als Wegweiser zur Gesundung, zur Reform, zum Umschwung führen wird: dann verrichten wahrlich jene Gelehrten, Forscher, Denker, Soziologen, welche nach dem Krankheitserreger, nach den Ursachen des blutigen Weltkrieges forschen, keine unnütze Arbeit.

Das Erkennen der Krankheit, die richtige Diagnose ist dann vielleicht im Gesundungsprozesse noch ein viel wichtigerer Faktor gewesen, als das therapeutische Verfahren selbst.

Diese Forschung war dann nicht nur die Fackel, welche die Dunkelheit beleuchtete, sie war auch zugleich die Morgendämmerung, welche uns bei schwachem Schimmer zwar, aber dennoch ahnungs- und vertrauensvoll jene Pfade, jene Bahnen, jene Wege beleuchtete, auf welchen unsere Enkel und Urenkel wandeln müssen, um aus der Vergangenheit weise Lehren ziehend, einer glücklicheren Zukunft der Menschheit entgegen gehen zu können!

Und wenn die Erkenntnis der Ursachen auch jene Energie in der Menschheit entfesseln wird, jene Kraftanstren-

gungen auslösen wird, welche nötig sein werden, um auf den Trümmern der morschen Weltanschauung, das Pantheon des Sieges der wahren, wirklichen Kultur und Fortschrittes der Menschheit aufzubauen; wenn die falschen Götzen fallen; die leeren Schlagworte aus der Nomenklatur unserer bisherigen falschen Ideale eliminiert sein werden: dann wird aus dem Blute vieler Millionen ein neues, verjüngtes Ungarn phönixartig auferstehen!

Hiobspostenträger.

Die Unglückspropheten, Unheilwitzerer, wahnwitzigen Neuigkeitskrämer und Hiobspostenträger, die mit ihrem Geschwätz das Publikum beunruhigen, sind seit einigen Tagen schon wieder an der Arbeit. Auf der Gasse, im Kaffeehaus, im Restaurant, in der Kaffee-Stuben schießen mit Bier auf das ausersehene Opfer zu und es gibt dann ein Geflüster, ein Raunzen, ein geheimnisvolles Andeuten.

Die üblichen Redefloskeln, die allbekannte, abgedroschene Phrasologie der Hiobspostenträger ergeht sich dann ungefähr in folgenden Tiraden:

„Wissen Sie schon? Haben Sie schon gehört? Was? Sie sollten noch nicht wissen?! Aber ich bitt' Sie, das pfeifen doch schon die Spazken! Ja, ja, die Sache steht nicht gut!“

Und nun kommt nach dieser ganz unklaren Einleitung die Berufung auf die Quellen, woher der gute Mann seine Weisheit schöpft.

Na wissen's, Ihnen sag' ich's, denn ich weiß ja, daß Sie's nicht weiter sagen. Seh'n's ich hab' diese Nachricht aus erster Hand. Der Liebhaber unserer Köchin nämlich ist ein Koufin von dem Stubenmädchl, das bei der Tante von diesem Offizier dient, dessen Bruder ein Spezialfreund von dem Kutscher meines Schwagers ist, dessen Kommiss das gestern der Schwiegermutter meines jüngeren Bruders im Vertrauen mitgeteilt hat. Da

Ha arcfinomító, akkor  KATO-CRÉM  legyen.

Egyedüli készítője **HAMBURGER MIKSA** Szerecsen-drogéria és illatszertára LUGOS, Király-utca 4. szám alatt

GYOGYSZEREK. VEGYSZEREK. KÖTSZEREK.

können Sie sich's ja leicht vorstellen, daß die Quelle ganz authentisch ist.

Und hat dir dann der Geheimnisträmer sein schreckliches Geheimnis mitgeteilt, deine Seele vergiftet, in dein Herz den Samen des Zweifels gestreut, das Gleichgewicht deiner Seele gestört, dann reibt er sich mit satanischer Freude, mit grinsendem Lachen die Hände und beschließt sein teuflisches Werk mit folgender Apotheose:

„Aber Gott behüt'! Sie müssen nicht erschrecken. Ich will ja auch nichts gesagt haben. Und wenn Sie sich auf mich berufen, so leugne ich es ab. Denn wissens es muß ja g'rad nicht wahr sein.“

Lieber Leser, hüte dich vor Seelenvergiftungen und schenke Geheimnisträmern keinen Glauben!

Tagesneuigkeiten.

Eine interessante Postkarte.

Ein hiesiger höherer Offizier erhielt aus Simbirsk in Sibirien von einem dort internierten Hauptmann unserer Garnison eine äußerst interessante Karte, die uns der erwähnte Offizier, auf unsere Bitte, mit besonderer Liebenswürdigkeit behufs Veröffentlichung zur Verfügung stellte.

Die geistreiche Stilisierung der Karte läßt sehen, wie geschickt deren Schreiber die Klippen der strengen Zensur mit Hilfe unserer lieben, schönen ungarischen Muttersprache zu umgehen wußte.

Die ungarisch eingeflochtenen Worte symbolisieren, wie der Ungar dem Deutschen treu und hilfreich zur Seite steht. Was die deutsche Karte allein nicht zustande hätte bringen können, dazu verhalf ihr sinreich, ausdrucksvoll der ungarische Geist!

Doch diese wenigen heimatischen Klänge, diese lieben melodischen Worte bringen aus dem eisigen, grimmigen Norden, auch einen eisigen, frostigen Hauch, der unser Herz schmerzlich berührt!

Sürgös Segitség!

Verzaget nicht ihr großen Dulder, ihr unerfrorenen Helden, ihr heroischen Märtyrer! Haltet tapfer aus, denn Dunkel Sürgös Segitség steht schon vor den Toren Lembergs.

Auch die Dante Teljes Győzelem ist auf der Reise gegen Rußland und die Stunde Eurer Befreiung naht!

Der Wortlaut der Karte ist folgender:

Simbirsk am 28/V. 1915.

Wir Lugoser schicken viele Grüße und Empfehlung Euch Allen unseren lieben Kameraden, besonders grüßen wir den **Helyzetünk Kellemetlen**, sowie auch den Dunkel **Sürgös Segitség!** Ich bitte Dich schreibe meinem alten Szurmay und er soll dem Samubacsi sagen lassen, daß auch Laczibacsi hier ist. Wir sind sonst gesund und haben schöne Aussicht und gute Luft am Wolgaufer. Hast du meine bisher gesendeten Karten erhalten?

Schreibe mir gleich u. verbleibe dein aufrichtiger und dankbarer Sylvius.

Ist Karoly noch in Lugos?

Wir ersuchen unsere p. t. Abonnenten um freundliche Einsendung des Abonnementsbetrages.

Transferierung.

Der Finanzminister transferierte den Oberbeamten der hiesigen Finanzdirektion Samuel Deutsch nach Orsova und wurde der dortige Oberbeamte Nikolaus Dpreca an seine Stelle transferiert. Wir sehen Herrn Deutsch, der eine lange Reihe von Jahren hindurch bei der hiesigen Finanzdirektion mit seltenem Pflichteifer wirkte, nur ungern aus unserer Mitte scheiden. Da aber seine Transferierung für ihn zugleich ein Avancement in eine selbstständigere Wirkungssphäre bedeutet, gratulieren wir zur wohlverdienten Beförderung.

Beforgt Eure Brodkarte!

Wir machen unsere geehrten Leser hiermit aufmerksam, daß Mittwoch den 23. d. M. der letzte Zyklus des Monats Juni abläuft. Es tut darum Jedermann gut, sich mit seiner Brodkarte zu versorgen, da jede Karte nur innerhalb des 10-tätigen Zyklus Gültigkeit hat und nach Ablauf des Zyklus nicht mehr verwertet werden kann.

REJTEGMES ICAG!

Bornak, pezsgőnek, füzere
Orvos jól bevált gyógyszere
Rendnek hü öre a bélben
Szomjat olt reggel és délben.
Étvagyat javít és fokoz
Kinek meg nincs, annak okoz;
Ihajja apró és felnött,
Gyermekek, katonák, delnök.
Ovószér fertőző bajnál
Gyógyit, holmeg van a baj már;
Világot végig bejárja
Igazán nincs neki párja:
Zeus nektárja!

A megfektők között 1 láda kiváló
BORSZÉKI szénasavas savanyuvíz
sorsol ki a Borszéki Fürdővállalat
Részvénytársaság, V., Nádor-u. 6.
Telefon 162-84.

Die städtische Fleischbank.

Wir berichteten bereits, daß demnächst eine städtische Fleischbank eröffnet werden soll. Die Vorbereitungen sind bereits im Zuge und sobald diese beendet sein werden, wird der Betrieb eröffnet werden.

Eine überfahrene Kuhherde.

In der Gemeinde Nizkyfalva wurde die Kuhherde der Gemeinde von dem Morgens aus Lugos abgehenden Eisenbahnzuge in dichtem Nebel überfahren. Es wurden 14 St. Hornvieh im Werte von 13.000 Kronen beschädigt. Es wurden sofort Notschlachtungen vorgenommen und dürfte ein Teil des Schadens durch Verkauf des durch den Tierarzt als gesund befundenen Fleisches noch eingebracht werden. Aber auch noch mehrere Kühe erlitten Verletzungen, so daß wahrscheinlich auch diese geschlachtet werden müssen. Die Lokomotive selbst erlitt keinen Schaden und konnte ihren Weg ungehindert fortsetzen. Die Untersuchung ist im Zuge.

Bessere Marktverhältnisse.

Die Zustände auf unseren Wochenmärkten bessern sich erfreulicher Weise mehr und mehr. Die Verkäufer wollen sich zwar zum neuen Regime sehr schwer bequemen; es wurmt sie, daß die schöne Zeit vorbei sei, wo sie den Konsumenten ungehindert auswuchern und auswürzen konnten, die Marktinspektoren Ladislaus Schönfeld und Johann Blahovits walteten aber ihres Amtes mit Energie und Strenge, ja selbst Bizgespan Aurel v. Jselez läßt es sich nicht nehmen, in den frühen Morgenstunden am Wochenmarkt zu erscheinen, um sich von der Einhaltung der Vorschriften und der Durchführung der Verordnungen persönlich zu überzeugen. Es ist erfreulich, daß die Behörden endlich energisch einschreiten und dem Lebensmittelwucher ein Ende bereiten; was speziell uns betrifft, ist unsere Freude ob der bereits erzielten Erfolge eine um so größere, da es speziell „Südungarn“ war, der unablässig, unermüdetlich die unhaltbaren Marktverhältnisse geißelte, die Aufmerksamkeit der Behörden auf mannigfache Mißbräuche und Uebelstände lenkte und deren Sanierung urgierte. Eine konsequente, perseverante, Strenge, eine stets wachsame Kontrolle, die Disziplinierung des Publikums, die Maßregelung der Verkäufer, die Ahndung einer jeden Übertretung werden gewiß den angestrebten Erfolg herbeiführen.

Besseres Mehl — keine Maismehlmischung.

Wie aus Budapest gemeldet wird, soll angeblich schon demnächst eine Regierungsverordnung erscheinen, in welcher Weise das neue Getreide aufzuarbeiten ist und welche Mehlgattungen dem konsumierenden Publikum zur Verfügung gestellt werden sollen. Im Wesentlichen soll die Verordnung den Mais seiner ursprünglichen Bestimmung zurückführen und soll derselbe nur Futter- und Industriezwecken dienen. Die Mühlen sollen das Mullermehl in einem Verhältnis von 25 Prozent herstellen, eventuell dem feinen Mehlspeisenmehl auch jene Produkte begeben, die vor dem Kriege als schwächere Qualität galten. Das Kochmehl soll in Zukunft statt aus Mischungen aus reinem Weizen, das Brotmehl aber wahrheitsgemäß mit 30 Prozent Gerste hergestellt werden.

Sensationeller Selbstmord in Bersecz.

Die Bevölkerung der Stadt Bersecz steht unter dem Eindrucke eines sensationellen Selbstmordes. Samstag hat sich der bekannte Bersecezer Arzt Dr. Emil Kohn erschossen und mit der Verzweiflungstat nicht nur in Bersecz, wo er eine allbekannte Gestalt des dortigen städtischen und politischen Lebens war, sondern auch in ganz Südungarn großes und peinliches Aufsehen erregt. Dr. Emil Kohn hat den Selbstmord zufolge einer unliebsamen Affaire verübt. In einer Angelegenheit, die publizistisch zu enthüllen noch nicht geeignet ist, wurde gegen Dr. Emil Kohn die Untersuchung eingeleitet und da er sich wahrscheinlich schuldig fühlte, griff er in einem geeigneten Augenblick zum Revolver und entleibte sich. Der Selbstmord hat in Bersecz riesiges und begreifliches Aufsehen erregt und zu vielem Gespräch Anlaß gegeben. Der Selbstmörder dürfte etwas über 40 Jahre alt gewesen sein und spielte in der kleinen Stadt eine große Rolle. Er war Gründer und Führer der Bersecezer Unabhängigkeits- und 48-er Partei und redigierte auch das dortige Organ der Partei, ein ungarisches Wochenblatt. An den Sitzungen des Munizipalausschusses der Stadt nahm er als guter Redner wegen Anteil, so daß mit ihm eine markante Gestalt der Stadt Bersecz

aus dem Leben scheidet. Nachdem Dr. Emil Kohn den Selbstmord infolge einer unangenehmen Affaire verübte, hat die Verzweiflungstat noch größeren Staub aufgewirbelt und in der Verseczer Gesellschaft tiefe Erschütterung hervorgerufen.

Ein erschossener Wilddieb.

Im ärarischen Forste von Bonyasfa, auf dem Nachtgebiete des Budapester Insassen Oberleutnants Ludwig Mezen, erwischte der Waldheger Friedrich Zwerger den berüchtigten Wilddieb Alimpius Someßku dabei, als dieser ein todttes Wild forttragen wollte. Der Waldheger verfolgte den Wilddieb, der das Wild von sich warf, um rascher flüchten zu können. Als jedoch der Waldheger ihm ganz nahe kam, wandte sich der Wilddieb um und legte sein Gewehr auf Zwerger an. Dieser kam ihm jedoch zuvor und tötete den Wilddieb durch einen Schuß in den Unterleib. Der Waldheger wurde deshalb von der Karansebeser Staatsanwaltschaft der fahrlässigen Tödtung angeklagt. Der Gerichtshof sprach ihn jedoch nach durchgeführter Verhandlung frei.

Neueste Nachrichten.

Original-Telegramme des „Südungarn“.

Knapp vor Lemberg.

Unsere Truppen sind während der Verfolgung bis vor Zelkiew in der Nähe von Lemberg und südlich von der Stadt bis zum Szczerek-Bache vorgedrungen. Die auf dieser Front stehenden russischen Kräfte griffen wir überall an und der Feind steht bei Zydzow am Dnjester.

Die Pflanzler-Armee hat die heftigen Angriffe der Russen bei Zaleszyki und im bessarabischen Grenzgebiete den Russen blutige Verluste verursachend zurückgeworfen.

Die Lage ist übrigens im Nordosten unverändert.

Vom italienischen Kriegsschauplatz.

In der Nacht vom 19. auf den 20. d. M. haben unsere tapferen Truppen bei Plavana wieder zwei Angriffe der Italiener zurückgeworfen. Hier erschien ein italienischer Offizier mit weißer Fahne und von einem Hornisten begleitet vor unseren Stellungen, um eine Botschaft eines Brigadeführers zu überbringen. Da diese sich aber als Parlamentäre nicht genügend legitimieren konnten, wurden sie gefangen und befinden sich jetzt in Kriegsgefangenschaft.

Nordöstlich vom Arn haben wir den Feind aus einer Sattelstellung verjagt, wobei sich die Debreczener Infanterietruppen besonders auszeichneten. Unsere schwere Artillerie mengte sich erfolgreich in den Gebirgskampf.

An der Kärnthner Grenze greift der Feind östlich vom Bloken wie immer ohne Erfolg an.

Auf dem Kriegsschauplatz in Tirol hat sich kein nennenswertes Ereignis zugetragen.

Das Feuer der schweren Artillerie der Italiener hat unsere starken Befestigungen in keiner Weise geschädigt.

Am 19. d. M. hat einer unserer Torpedos mit Erfolg die Hafensolonien bei Neapel beschossen und mit Bomben bei Bari und Brindisi Schaden verursacht.

Dankjagung.

Dies gebeugt von dem entsetzlichen, schweren Schicksalschlage, der uns durch das plötzliche Hinscheiden unseres unvergesslichen, einzigen Sohnes

Ferike

getroffen, sagen wir allen Jenen, die unseren unermesslichen Schmerz mit Trostesworten linderten, so besonders dem Direktor und Professorenkörper des Obergymnasiums, dem Minoriten-Hausvorstande Kasimir Brogyanyi wie auch der übrigen Geistlichkeit, sowie all Jenen, die unseren teuren Toten durch Erscheinen bei der Leichenfeier ehrten, auch auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Franz Gyurits und Frau.

Dankjagung.

Anlässlich des Hinscheidens meiner in Gott ruhenden, unvergesslichen Gattin

Hermine Groß

kamen mir von so zahlreicher Seite Kundgebungen innigster Teilnahme zu, daß ich mich bewogen fühle, allen Freunden und Bekannten, die meinen Schmerz in diesen schweren Stunden der Heimsuchung zu lindern trachteten, auch auf diesem Wege meinen innigsten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Telefon der Redaktion u. Admin. 300

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7164—915. kig. szám.

Hirdetmény.

Közlöm az érdekeltekkel belügyminiszter ur alábbi rendeletét:

Másolat: 27847—VII. d. 1915. B. M. számu körrendelet.

Romlandó tartalmu küldemények a táborig postához való feladása. Valamennyi törvényhatóság első tisztviselőjének. A közönség árumintákban a táborig postákhoz gyakran szalonnát, disznósajtót, kolbászt és más gyorsan romló élelmiszereket küld, amelyek a hosszú szállítás közben megromlanak és egészségre ártalmassá válnak.

Mint hogy a küldemények ilyen állapotban nem kézbesíthetők, a feladók gondoskodó buzgalma karba vesz. Meg kell jegyezni, hogy a táborig postákhoz küldött élelmiszerek romlása és megsemmisítése a jelen viszonyok között közszempontból is veszteség számba megy. Erre való tekintettel a kereskedelemügyi miniszter ur 10.948—915. sz. a. felhivta a postahivatalokat, hogy az olyan árumintákat, amelyek tartalma a táborig postahivatalokhoz való szállítását, amely átlag 8—10 napot vesz igénybe, a megromlás veszélye nélkül előreláthatólag nem bírja ki és olyanokat, amelyek megfelelően csomagolva nincsenek, ne vegyék föl.

Lugos, 1915 június 10-én.

Dr. Balfescu, polgármester.

Egy jó karban lévő 6 lóerős Hoffherr és Schranz-féle

LOCOMOBIL

szabad kézből, nagyon jutányos árban

eladó.

Bővebbet a kiadóhivatalban.

Erlaube mir einem p. t. Publikum ergebenst anzuzeigen, daß in den

Gartenlokalitäten des Hotel KONKORDIA

bei günstiger Witterung jeden Sonntag nachmittags großes

Wert-Combola

stattfindet, zu welchem hiemit höfl. einladet

JOSEF IRITZ, Gastgeber.

<p>Anfertigung von Werken, Broschüren Zeitungen, Plakaten Katalogen, Tabellen allerlei Handels- u. Gewerbedruckforten, Stampiglien, Buchbinderarbeiten in geschmackvoller Ausführung und zu mäßigen Preisen. Genaue und reine Kopierfarben- und Mehrfarbendrucke.</p>	<p>Buch-, Kunstdruckerei- und Papierwarenlager</p> <p>HUSVÉTH & HOFFER</p> <p>LUGOS, Bonnazgasse 18.</p> <p>(Neben der Kapelle).</p> <p>Ausgezeichnet mit silberner Medaille.</p> <hr/> <p>Telefon 161 Telefon 161</p>	<p>Verlag von Druckforten für Private, Advokaten, Wegemeister und Gemeinden, sowie Bäckerei-Nummern. Grosses Papierwarenlager :: Druckerei des Südbungarn, Karánsebeser Zeitung, Revista Protilor, Plugarul Român, Szörénység etc.</p>
---	---	---

Lugos r. t. város polgármesterétől.
6824—915. kig. szám.

Hirdetmény

Lugos város tulajdonát képező tenyészbikáknak 1915. évi július hó 1-től kezdődőleg 1 évre leendő tartása és gondozása iránt szóbeli nyilvános árlejtést hirdetek, miért is felhívom mindazokat, akik a bikák tartására nézve ajánlatot tenni kívánnak, hogy e célból legkésőbb f. évi június hó 18-ának déli 12 órájáig Pauck Frigyes városi közigazgatási tanácsnok hivatalos helyiségében jelentkezzenek.

Ajánlattevőket kellő mihez tartás végett figyelmeztetem, hogy a bikák közül kettő Lugoson, 5 pedig Román-Lugoson és pedig 3 a II. kerületben és 3 a III. kerületben lesz elhelyezendő.

Lugos, 1915 június 9-én.

Dr. Baltescu, polgármester.

AZ EST a legjobb magyar napilap. Hírei frissek és igazak!

Közgazdasági rovata a gazdasági élet minden mozzanatáról számot ad, sportrovata a sport minden ágának eseményeiről hűen beszámol

Ei bel- és külföld napieseményeit a legmegbízhatóbb tudósítók távirati és telefonjelentései alapján leghamarabb közli.

AZ EST megjelenik a fővárosban déli 1-kor és a délutáni első gyorsvonattal érkezik városunkba. **Ára 6 fillér.**

Gegen Sommerprossen, Röte, Leberflecken, Wimmerln, wie überhaupt gegen Hautunreinlichkeiten jeder Art, welche Frühjahrsluft und Sonne, sowie auch rauhe Herbstluft verurfachte, ist die

Orientalische Crème „ZEIDIJJE“

(Probetiegel 80 Heller, Doppeltiegel K. 1-60, großer, eleg. Goldtiegel K. 2-40) von geradezu verblüffender Wirkung; diese mit orientalischem Waschpulver »ZEIDIJJE« (K 1-50) und orientalischer Seife »ZEIDIJJE« (K 1.-) angewendet, erhält die Haut dauernd samtweich, verhindert gänzlich jede Verhärtung, Verrunzelung und Spaltung. Orientalisches »Puder ZEIDIJJE« (weiß, rosa, crème à K 2.-) verdeckt diskret alle Gebrechen des Teints. Fleur de Roses »ZEIDIJJE« (K 3.-) ist eine vollständig unfehlliche Rosenfarbe und nicht einmal das geübteste Auge kann die künstliche Färbung der Wangen wahrnehmen. Prämiert Paris, London, Prag mit goldenen Medaillen. Taufende Anerkennungen. Vor Nachahmungen mit ähnlichen Namen wird gewarnt. Verlangt ausdrücklich »ZEIDIJJE« Schönheitspräparate aus dem Orient! Erhältlich in den meisten Apotheken, Droguerien u. Parfümerien Österreich-Ungarns, Deutschlands, Rußlands, Rumäniens und Serbiens. Wo nicht erhältlich, wende man sich an den alleinigen Erzeuger

PARFUMERIE ORIENTALE
G. PROESE, Brcka (Bosnien).

Für Klavierspieler!

Ein jedes Klavier stimmt rein und tadellos zu 5 Kr. per Klavier.

Hugo Ringel

Kossuthgasse Nr. 21.

Lugos r. t. város polgármesterétől.
4711—1915. kig. sz.

Hirdetmény

A f. évi április hó 22-én és a f. évi május hó 17-én 4711—915. kig. szám alatt kelt határozatokban a kávé és rangonrizzre nézve megjelölt árhatár következőleg terjesztetik ki:

A kávéét illetőleg:

A legolcsóbb minőségű nyers kávé árhatára klgrként nagyban . . .	4.50 K
kicsinyben	4.90 „
A legolcsóbb minőségű pörkölt kávé árhatára klgrként kicsinyben . . .	5.40 „
A jobb minőségű kávé fajok árhatárai következőképen jelöltetnek meg:	
Honduras nagyban	5.— „
„ kicsinyben	6.50 „
Karakas nagyban	5.40 „
„ kicsinyben	6.— „
Maragógyp nagyban	5.70 „
„ kicsinyben	6.20 „

A rizst illetőleg:

Rangonrizz klgrkénti árhatára . . . 1.88 „

Egyben megjelöli a városi tanács a sónak árhatárát is a következő minőségekre:

Alaksó méterm. árhatára	25.— „
Daráltsó nagyban méterm. árhatára	25.50 „
„ kicsinyben „ „	28.— „

A cukrot illetőleg:

Nagy süvegekbeni cukor árhatára kilogrammonként	1.06 „
Kicsiny süvegekbeni cukor árhatára kilogrammonként	1.07 „
Kimérve a cukor árhatára klgrként	1.08 „
Kocka „ „ „	1.12 „
Porcukor	1.12 „

Jelen árhatár-megjelölés további intézkedésig terjedő hatállyal is közzététetik azzal, hogy amennyiben ezen árhatár az elárusítók által átlépetnék, ezen ténykedésük a városi rendőrhatalóság által kihágásnak minősítetteti és megfelelő büntetéssel sújtattatni fog.

Lugos, 1915 június 16-án.

Dr. BALTESCU
polgármester.

Lugos rend. tan. város polgármesterétől.
7499—915. kig. szám.

Hirdetmény

Tudomására hozom Lugos város szőlőgazdáinak, hogy városunk részére újabb 1400 kilogramm rézgálic érkezett, amely az eddigi módon és áron a szőlősgazdák részére eladásra kerül.

Felhívom tehát mindazon szőlősgazdákat, akik rézgálicot még beszerezni kívánnak, hogy szükségletüket Pauck Frigyes városi közigazgatási tanácsnoknál jelentsék be, ahol a kívánt mennyiségű rézgálicról szóló utalványt készpénzfizetés ellenében megkaphatják.

Lugos, 1915 június 17.

Dr. BALTESCU, polgármester.



Cipókrém-gyár, Schuhcrème-Fabrik, Boksánbánya 435